



Landrat Hans Reichhart (rechts) zeichnete besonders erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis Günzburg aus. Foto: Alois Thoma

Rückblick auf ein „spannendes Sportjahr“

Alljährlich werden besonders erfolgreiche Sportler aus dem Landkreis Günzburg beim Neujahrsempfang des BLSV geehrt. In diesem Jahr stand eine Achtjährige besonders im Fokus.

Von Alois Thoma

Landkreis Günzburg Beim traditionellen Neujahrsempfang, zu dem der Sportkreis Günzburg des Bayerischen Landessportverband (BLSV) in das Gasthaus Sonne nach Jettingen eingeladen hatte, stand erneut die Ehrung äußerst erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis im Mittelpunkt. Landrat Hans Reichhart lobte sie für ihre Leistungen und ihr Engagement.

Zu Beginn der Veranstaltung war es dem BLSV-Kreisvorsitzenden Philipp Rauner ein großes Anliegen, dem kompletten BLSV-Team um seinen Stellvertreter Hans Komm und der Sportbeauftragten des Landkreises, Andrea Högel, für die Unterstützung in der Vorbereitung und an den Veranstaltungstagen zu danken. Nur so sei es möglich gewesen, Sportevents wie die Ski-Kreismeisterschaft oder, so Rauner, „unser Highlight: Landkreislauf“, reibungslos durchzuführen. Die Ski-

Kreismeisterschaft findet in diesem Jahr am 1. März am Oberjoch statt, der beliebte Lauf wird am 11. Juli in Hochwang ausgetragen.

Anschließend gratulierte Rauher den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern und lobte, dass sie den „Landkreis auf allen Ebenen bis zu den Europa- und Weltmeisterschaften und damit nicht nur überregional, sondern auch weltweit vertreten haben.“ Landrat Reichhart zeichnete die erfolgreichen Akteure dann im Namen des Landkreises mit Ehrennadel und Ehrenmedaille aus. Zudem blickte er auf ein „spannendes Sportjahr“ zurück und bezeichnete etwa den Landkreislauf als „tolle Geschichte“, weil dadurch nicht nur ein „unglaubliches Miteinander“ entfacht werden würde, sondern auch „Leute zum Sport mobilisiert werden könnten, die sonst nicht hinter dem Ofen hervorkommen.“ Und ihn freute, dass sich laut Statistik sehr viele junge Leute in den heimischen Vereinen engagieren. Ein Sonderlob hatte er dann für eine besonders junge

Sportlerin übrig: „Wahnsinnig toll, was du da machst“, sagte er zu Beginn seiner Laudatio für die achtjährige Natalie Broll aus Leipheim. Sie ist eine der jüngsten Sportlerinnen des Landkreises, die je mit der Sportler-Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Bis zu fünfmal in der Woche trainiert sie in verschiedenen Tanzzentren Hip-Hop-Tanz und Popping, ein amerikanischer Tanzstil mit Elementen aus dem Breakdance und Hip-Hop. Brolls Ehrgeiz zahlte sich aus: Die Nachwuchstanzerin ist mehrfache deutsche und europäische Meisterin und sogar dreifache Weltmeisterin. Auch beim Neujahrsempfang ließ sie sich nicht lange bitten und zeigte spontan eine mehrminütige Einlage.

Die Ehrenmedaille händigte der Landrat Leonie Feuchtmayr aus Jettingen aus. Verdient hat sie sich diese durch gute Platzierungen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften mit dem Kleinkaliber und Luftgewehr und durch den Sieg beim Münch-

ner Oktoberfestschießen. Zudem wurde sie in den vergangenen vier Jahren in Folge Schützenkönigin. „Sie lebt den Schießsport nicht nur für sich, sondern engagiert sich auch im Verein und lebt das Schützenwesen für andere“, lobte Reichhart die Jettingerin, die auch Trainerin im Bezirkskader ist. Bei Manfred Klimke von der Schwimmsportgemeinschaft Günzburg-Leipheim hob Reichhart neben den sportlichen Erfolgen auch das Engagement im Verein hervor, in dem er seit 2012 Schatzmeister und Übungsleiter ist. Als mehrfacher schwäbischer Meister, Vizeeuropameister über 100 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling verdiente sich Klimke die Ehrenmedaille.

Die gleiche Auszeichnung erhielt auch Klimkes Vereinskamerad Noah Lerch, der 2022 in den Bundes-Nachwuchskader des Deutschen Schwimmsportvereins und ein Jahr später in den DSV-Perspektivkader berufen wurde. „Zehn Kilometer am Stück schwimmen, für mich persönlich

ein Unding. Da kann man nur den Hut ziehen“, verriet der Landrat seinen Respekt vor Lerchs Leistungen. Dessen Erfolgsliste aus den vergangenen drei Jahren ist ellenlang und beinhaltet Siege und Podiumsplätze bei Deutschen Jahrgangs- und Freiwassermeisterschaften auf verschiedenen Distanzen. Zu den Höhepunkten zählen die Platzierungen bei der Europameisterschaft in Kroatien und beim Europa-Cup in Paris, wo Lerch Platz 13 beziehungsweise zwölf belegte und so jeweils bester deutscher Teilnehmer war.

Dem Sport auf zwei Rädern hat sich Anton Sieber schon seit einem Vierteljahrhundert verschrieben und erhielt dafür die Ehrenmedaille als Funktionsärzt. Seit 2001 ist er erster Vorsitzender des Motorsportclubs Wiesenbach, seit 2020 Landestrainer im Bayerischen Radsportverband und hat als Jugendtrainer im Mountainbike und Cross-Country einige hochrangige Siege gefeiert. „Der Erfolg gibt ihm recht“, lobte Reichhart.